

philochius (Gegen die Enkratiten; s. Ficker, *Amphilochiana* S. 62. 218); aber die Stelle ist belanglos. — Manichäer, Cataphryger und Marcioniten bei Nicetas von Remesiana, *De symbolo* 10, gleichfalls belanglos).

Die Gefahr wird durch drei syrische Schriftsteller des 4. Jahrhunderts bestätigt. Zwar Aphraates streift M. nur einmal in seinen Homilien (III, 6, Texte u. Unters. Bd. III H. 3 S. 46 f.): „Denn siehe auch die Irrlehrer, die Werkzeuge Satans, fasten und gedenken ihrer Sünden; aber einen Herrn, der es ihnen lohnt, haben sie nicht; denn wer wird es dem M. lohnen, der unsern Schöpfer nicht als den Gütigen bekennt?“ (Es folgen Valentin und „die Sekte des verdammten Mani“.) Aber ein unbekannter syrischer Schriftsteller und Ephraem sind gegen M. um so beredter und zeigen, daß die Marcionitische Lehre damals in Ostsyrien den Kirchenmännern sehr bedrohlich erschien.

Im J. 1836 gaben die Mechitharisten im 2. Bd. der armenischen Werke Ephraems des Syrer (p. 261—345) ein Werk heraus unter dem Titel: „Erklärung des Evangeliums, die verfaßt hat Ter Ephraem, der tiefgründige[?] Syrer“ (Ms. v. J. 1195). Mit dieser Schrift hat sich zuerst Preuschen eingehend beschäftigt in der Zeitschr. für die NTliche Wissensch., 1911, S. 243 ff.: „Eine altkirchliche antimarcionitische Schrift unter dem Namen Ephraems“, nachdem sie Burkitt (*Ephraim's Quotations from the Gospel*, 1901, p. 53) kurz berücksichtigt hatte; dann gab sie deutsch mit Kommentar Schäfers heraus: „Eine altsyrische, antimarkionitische Erklärung von Parabeln des Herrn usw., mit Beiträgen zu Tatians Diatessaron und Marcions Neuem Test.“ 1917.

Die Schrift besteht, wie Schäfers gezeigt hat, aus drei selbständigen Abhandlungen eines Verfassers, ist ursprünglich syrisch abgefaßt (die Annahme Preuschens, hinter dem syrischen Text liege ein griechischer, ist unrichtig) und scheint nicht von Ephraem zu sein (doch ist das nicht ganz sicher). Die Abfassungszeit läßt sich nicht näher bestimmen; wahrscheinlich ist, daß sie, wenn sie nicht dem Ephraem gebührt, von einem älteren syrischen Theologen abgefaßt ist.

Die erste und umfangreichste Abhandlung richtet sich durchweg gegen Marcion; auch in der zweiten wird er gestreift. Die Stellen, wo er oder seine Anhänger genannt werden, folgen hier: